

„NoKo“-Exot Steenbakkers im Mittelfeld

Niederländer startet für den SCR im Schülercup

Von Florian Runte



Sean Steenbakkers.

Winterberg/Rückershausen. Sean Steenbakkers könnte über einen Standortnachteil klagen. Die Niederlande sind ein ungünstiger Wohnsitz für jemanden, der in

der Nordischen Kombination etwas reißen will. Bergläufe und vor allem Langlauf auf Schnee sind dort kaum trainierbar. Die einzige Schanze der Holländer, eine K-24-Schanze, wurde 2004 abgerissen – zwei Jahre vor seiner Geburt. Weil seine Familie an vielen Wochenenden zum Kurzurlaub nach Rückershausen kommt, kam Sean Steenbakkers über den dort ansässigen Skiclub dennoch zur Nordischen Kombination.

Fehlender Telemark

Für den SCR war er am Wochenende sogar der einzige Teilnehmer beim Herbstwettkampf im Deutschen Schülercup der Altersklassen S12 und S13. Beim Grundsprung-Wettkampf, bei dem anhand von Fotos die Sprungtechnik analysiert und bewertet und benotet wird, gab es für Steenbakkers nur eine Bronze-Bewertung, aber immerhin Platz 14 unter 104 Springern.

Dass er nur einmal wöchentlich Skisprung trainieren kann – bei der Konkurrenz ist es ein Vielfaches – und beim Krafttraining meist auf sich allein gestellt ist, machte sich auch im Sprunglauf des Kombinationswettkampf bemerkbar. Auf der K44-Schanze am Herrloh schaffte es der 12-Jährige auf immerhin 37,0 bzw. 38,5 Meter, ein fehlender Telemark brachte jedoch Abzüge durch die Kampfrichter mit sich.

Bewundernswerter Einsatz

„So hat er vor dem Laufen noch einmal zusätzlich eineinhalb Minuten verloren“, sagt SCR-Trainerin Silke Wunderlich. Mit vier Minuten Rückstand ging es in den Skiroller-Lauf über 5 Kilometer, bei dem Steenbakkers mit der zehntbesten Laufzeit noch fünf Positionen gutmachte und auf Rang 14 (von 23) vorlief.

Wunderlich: „Mit der Laufleistung waren wir Trainer sehr zufrieden. Sean setzt die Trainingspläne, die er mit nach Hause nimmt, gut um. Wenn er hier ist, gibt er auch alles. Was er mit seiner Familie auf sich nimmt, ist schon enorm.“